

M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



und im Leben nicht konnten erlangen.
³¹ Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen
vom Herrn wird man verkündigen Kind
³² Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit
dem Volk, das geboren wird. Denn er h

Der gute Hirte

23 EIN PSALM DAVIDS.
*Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

² *Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

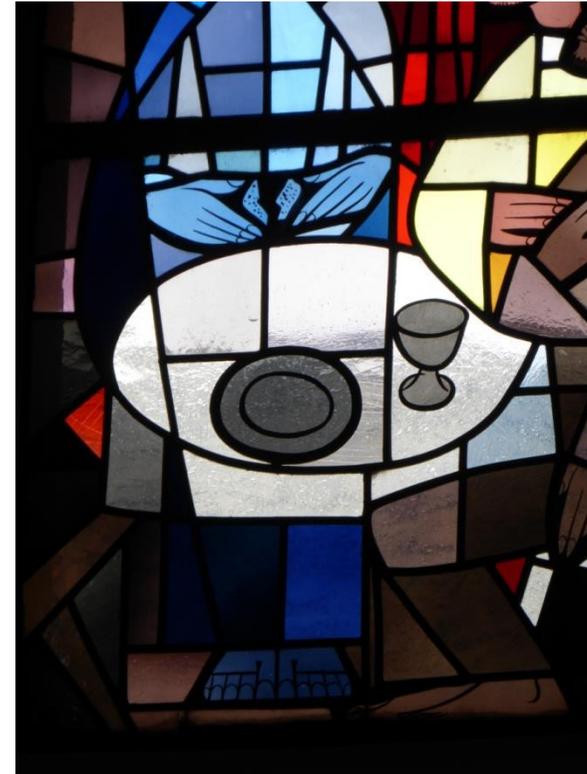
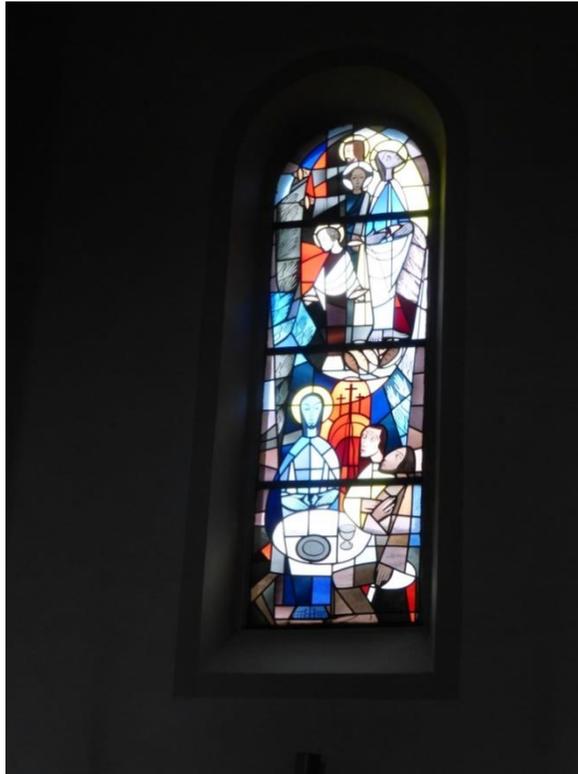
³ *Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um sei*

⁴ *Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück:*

M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

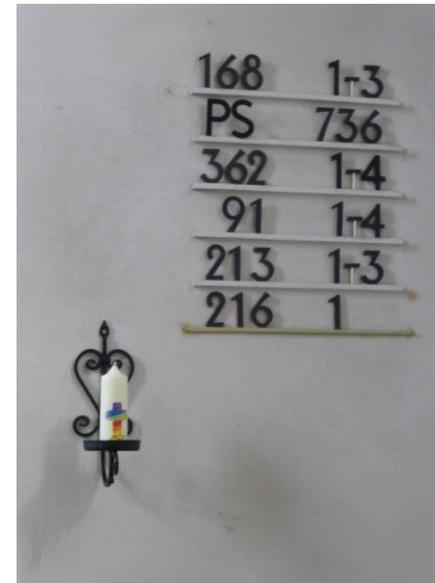
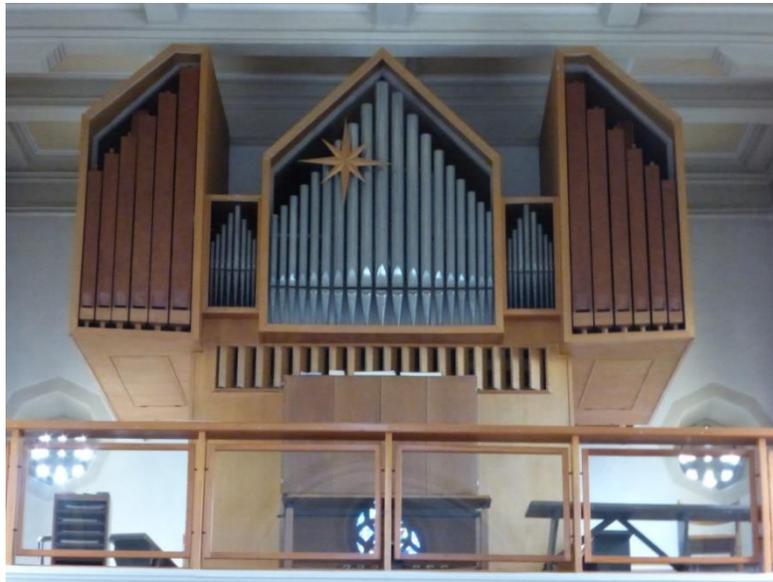
Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M1

Fotos Gegenstände

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



Alle Fotos: RPI





Foto: RPI

Riesenglocken klingen:

Komm doch, komm doch!

Große Glocken klingen:

Komm her zu mir, komm her zu mir!

Und die kleinen Glocken klingen:

Alle sollen zu mir kommen,

alle sollen zu mir kommen!

Guter Gott,

danke für diese schöne Kirche.

Hierher kommen Menschen,
um miteinander oder alleine zu beten,
zu bitten und zu danken.

Hier feiern sie Gottesdienst.

Hier können wir still werden
und Ruhe finden.

Lass alle Menschen,
die in diese Kirche kommen,
spüren:

Du bist da.

Du bist für sie da.

Lass sie neuen Mut
und neue Kraft finden
für ihr Leben.

Lass sie froh
und gestärkt
nach Hause gehen.

Amen

(aus: Wir erkunden unsere Kirchen, 1/2006)

Orgel

Pfarrerin

Altar

Bänke

Liedertafel

Brot und Wein

Taufbecken

Osterkerze

Kanzel

Tür

Bibel

Predigt

Lesung

Segen

Fenster

Gebet



Ich bin das
Licht,
das dein Leben
hell macht.



Ich bin das
Wasser,
das dich erfrischt
und rein macht.



Ich bin der
Tisch,
an dem ihr euch
versammeln dürft.



Ich bin das

Wort,

das dir

Mut macht.



Ich bin die
Musik,
die dich erfreut.



**Ich bin die
Tür,
die dir immer
offen steht.**



Ich bin der
Ort,
an dem du dich
ausruhen darfst.



**Ich bin die
Nahrung,
mit der du dich
stärken kannst.**

M5

Bingoraster

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch

Taufbecken	Osterkerze
Kanzel	Tür
Fenster	Bibel

Orgel

Pfarrerin

Bänke

Liedertafel

Brot und Wein

Altar

Psalm 104

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Das ganze Licht der Sonne ist wie dein Mantel
Und der Himmel über uns wie ein Zelt, das du spannst.

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Du lässt es regnen, aber der Regen hört auch auf,
so dass wir nicht ertrinken müssen.

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Du lässt Quellen entspringen und zu Bächen werden.
Sie suchen sich zwischen den Bergen den Weg ins Tal.

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Du gibst genug Wasser für die Tiere,
die Pflanzen und die Menschen.
Alle können sich satt trinken.

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Du lässt alles wachsen:
Brotgetreide, Weintrauben, Obst und Gemüse.
Bäume und Blumen, um uns zu erfreuen.

Gott, du bist sehr herrlich.
Wunderbar ist, was du gemacht hast.

Du lässt es regnen,
aber der Regen hört
auch wieder auf,
so dass wir nicht
ertrinken müssen.

Du lässt Quellen
entspringen
und zu Bächen werden.
Sie suchen sich
zwischen den Bergen
den Weg ins Tal.

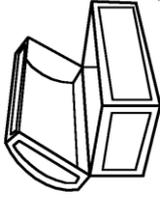
Du gibst genug
Wasser
für die Tiere,
die Pflanzen
und die Menschen.
Alle können sich
satt trinken.

Du lässt alles
wachsen.
Brotgetreide,
Weintrauben,
Obst und Gemüse;
Bäume und Blumen,
um uns zu erfreuen.

Das ganze Licht
der Sonne ist
wie dein Mantel
und der Himmel
über uns ist
wie ein Zelt,
das du ausspannst.

Gott, du bist
sehr herrlich.
Wunderbar ist,
was du gemacht hast.

Ich bin dankbar
für ...



Mein Herzange kann
sich besonders gut
behalten ...

Die Waage des Königs

Ein Märchen erzählt, dass eines Tages ein Junge von zu Hause fortging, um die Welt kennenzulernen. „Geh nur“, sagte die Mutter, „Geld habe ich nicht, aber ein Stück Brot kann ich dir mitgeben. Das Brot ist ein kostbarer Schatz. Wenn du Hunger hast, dann iss davon, um deinen Hunger zu stillen, und wenn du einen hungrigen Menschen triffst, dann gib ihm von deinem Brot. Du wirst erleben, das Brot geht dem nicht aus, der teilt.“ Mit dem Brot in der Hand ging der Junge los. Er aß von dem Brot, wenn er Hunger hatte, und er teilte es, wenn er einen hungrigen Menschen traf. Das Brot ging nicht zu Ende. Immer hatte er noch ein Stück übrig.

Eines Tages kam der Junge in eine große Stadt, in der ein mächtiger und reicher König herrschte. Der König wollte seine wunderschöne Tochter nur dem zur Frau geben, der noch reicher und mächtiger war als er. Auf dem Marktplatz stellte er deshalb eine riesengroße Waage auf. In die eine Waagschale legte er alle seine Schätze hinein. Dann ließ er ausrufen: „Wer in die andere Waagschale Schätze hineinlegt, die noch mehr wiegen, der bekommt die Prinzessin zur Frau!“

Könige aus aller Welt kamen und legten ihre Schätze in die Waagschale; aber so viel Schätze sie auch herbeischleppten, die Waagschale des Königs blieb unten. Die Prinzessin wurde traurig, weil sie fürchtete, immer allein leben zu müssen. Sie machte ihrem Vater heftige Vorwürfe, doch der ließ sich nicht erweichen.

Als die Königstochter einmal traurig und enttäuscht am Ufer des Flusses entlang ging, traf sie den Jungen, der gerade sein Brot aß. Das traurige Mädchen tat dem Jungen leid. Deshalb bot er ihm sein Brot an und lud es zum Essen ein. Das Mädchen nahm das Brot und aß. Nun konnte es wieder lachen und fröhlich sein. Gestärkt ging es nach Hause. Am nächsten Tag kam der Junge zu dem Platz, wo die Waage des Königs stand. Viele Könige waren wieder gekommen, um ihre Schätze in die Waagschale zu legen. Aber was sie auch hineinlegten, die Schale des Königs blieb unten. Seine Schätze waren nicht aufzuwiegen. Der Junge erkannte in der Prinzessin das Mädchen, mit dem er das Brot geteilt hatte. Er drängte sich nach vorne, trat vor den König und rief: „König, gib mir deine Tochter! Ich will meinen ganzen Reichtum in die

Waagschale werfen: ein Stück Brot. Deine Tochter wird nie mehr Hunger leiden.“ Alle lachten den Jungen aus. Ein Stück Brot konnte doch die vielen Schätze des Königs nicht aufwiegen. Der König wurde zornig und rief: „Habe ich nicht Geld genug, um Brot zu kaufen? Für ein Stück Brot gebe ich meine Tochter nicht her. Sie ist mein kostbarster Schatz.“ Die Prinzessin hatte den Jungen, der mit ihr das Brot geteilt hatte, erkannt. Sie bat den Vater, es zuzulassen. Da ließ der König den Jungen gewähren. Der Junge legte sein Brot in die leere Schale. Die Waage begann sich zu neigen. Die Waagschale senkte sich immer tiefer. Das Brot war bald unten und die Schätze des Königs oben. Niemand konnte das verstehen. Der König aber hielt sein Versprechen. Der Junge bekam die Prinzessin zur Frau. Die beiden wurden sehr glücklich, und in dem Land, in dem sie lebten, hatten die Menschen immer Brot. Sie teilten es miteinander, und die übriggebliebenen Stücke bewahrten sie in kostbaren Gefäßen auf.

Aus: Heriburg Laarmann, Mit Märchen und ihren Sinnbildern. Neue Familiengottesdienste, 8. Auflage, Freiburg im Breisgau, 1996, S. 88-89

Mit freundlicher Genehmigung der Verlag Herder GmbH.
© 1987 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

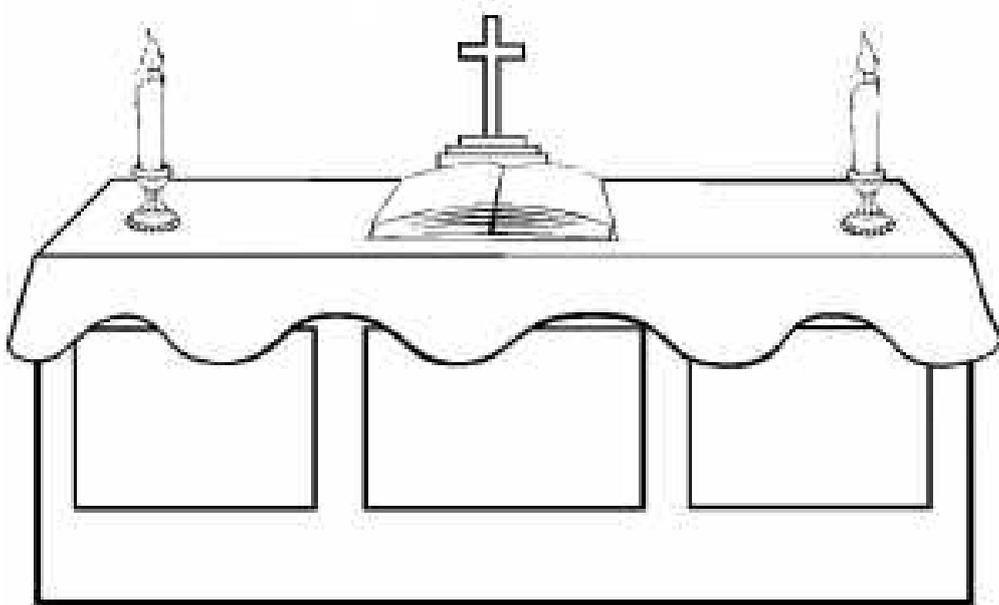
Sachtext: Erntedank

Das Erntedankfest wird im Oktober gefeiert.

Obst und Gemüse sind gewachsen auf den Bäumen und Feldern. Sie wurden geerntet für uns. Christen danken Gott für alles, was in einem Jahr gewachsen ist.

Zum Erntedankfest schmücken wir den Altar in der Kirche mit Früchten, Gemüse, Blumen und Brot.

Erntedank in der Kirche



Male Blumen, Obst, Gemüse, Brot und andere Erntegaben auf und vor den Altar.

M11**Liedruf**

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch

Al - le gu - ten Ga - ben, al - les was wir ha - ben,
kommt, o Gott, von dir, wir dan - ken dir da - für.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves of music. The first staff has a treble clef and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff. Below the melody, the lyrics are written: "Al - le gu - ten Ga - ben, al - les was wir ha - ben,". Underneath the lyrics, there are two red rectangular boxes, one above the other, with the letters 'g' and 'd' inside them. Below these boxes, there are yellow rectangular boxes that serve as a guide for the rhythm of the lyrics. The second staff also has a treble clef and a 4/4 time signature. The melody continues on a five-line staff. Below the melody, the lyrics are written: "kommt, o Gott, von dir, wir dan - ken dir da - für." Underneath the lyrics, there are two red rectangular boxes, one above the other, with the letters 'g' and 'd' inside them. Below these boxes, there are yellow rectangular boxes that serve as a guide for the rhythm of the lyrics.



Osterkerze

- Lest euch den Sachtext vor.
- Nun kannst du die einzelnen Zeichen erklären.
- Schreibe in dein Heft:

Die Osterkerze

Alpha und Omega stehen für _____

Das Kreuz steht für _____

Diese Kerze stammt aus dem Jahr _____

Sie erinnert uns daran, dass Jesus _____



Taufstein und Taufbecken

- Warst du schon einmal bei einer Taufe dabei? Erzählt euch davon.
- Lest euch den Sachtext vor.
- Die Taufe ist wie ein Versprechen. Warum?
- Schreibe in dein Heft:

Taufe

„Er wird dich wunderbar erhalten.“ ist ein Versprechen. Der Satz verspricht dem Täufling _____



Altar

- Schau dir das Bild vom Altar genau an. Was liegt oder steht dort?
- Gib deinem Partner oder deiner Partnerin das Bild.
- Zähle mindestens 3 Dinge auf, die du gesehen hast.
- Wechselt. Wer weiß am meisten?

- Schreibe in dein Heft:

Der Altar

Der Altar steht in der Kirche ganz vorne in der Mitte. Auf dem Altar sehe ich _____



Bibel

Auf dem Altar liegt eine große Bibel, aus der während des Gottesdienstes vorgelesen wird.

- Erzählt euch gegenseitig eine Geschichte aus der Bibel.
- Schreibe in dein Heft:

Die Bibel

In der Kirche mitten auf dem Altar liegt eine Bibel. Eine Geschichte aus der Bibel heißt _____

Ich kenne noch andere Geschichten aus der Bibel: _____



Die Orgel

- Hast du schon einmal Orgelmusik gehört? Schalte den CD-Player ein und höre zu.
- Wer spielt bei euch in der Kirche Orgel?
- Schreibe in dein Heft:

Die Orgel

Bei der Orgelmusik denke ich _____

Bei uns spielt _____ die Orgel.



Die Kirchentür

- In manchen Kirchen ist die Tür immer offen. Überlegt zusammen, warum.
- Schreibe in dein Heft:

Die Kirchentür

Die Tür ist groß und schwer. Wenn sie offen ist, bedeutet das:



Bänke

In Kirchen stehen oft Bänke, seltener auch Stühle. Die Bänke laden ein zu Stille, zum Beten, zum Hören und Singen.

- Schreibe in dein Heft:

Kirchenbänke

Hier ist ein Ort für Stille und Beten und Singen. Ein Gebet / Lied:



Kirchenfenster

- Schaut euch das ganze Fenster und den Ausschnitt genau an. Was erzählt dieses Kirchenfenster?
- Schreibe in dein Heft:

Das Kirchenfenster

Dieses bunte Kirchenfenster erzählt _____



Die Kanzel

- Wer geht im Gottesdienst auf die Kanzel?
- Warum?
- Was tut die Person von dort oben?
- Schreibe in dein Heft:

Die Kanzel

Von dort oben spricht _____

über einen Text aus der Bibel. Das nennt man _____



Das Abendmahl

- Lies den Sachtext.
- Schreibe in dein Heft:

Das Abendmahl

Wenn Menschen das Abendmahl feiern, teilen sie _____ und _____.

Sie erinnern sich dabei an _____

Sachtext: Osterkerze

Eine Kerze schenkt Licht. Sie leuchtet in der Dunkelheit. Zu vielen Feiern zündet man Kerzen an. Kerzen brennen auch während des Gottesdienstes.

Die Osterkerze wird in der Osternacht zum ersten Mal angezündet. Sie erzählt davon, dass Jesus wie eine Kerze sein kann: Warm und hell, wie ein Licht scheint er in unsere Dunkelheit. Jesus verspricht, dass er bei uns ist, vom Anfang bis zum Ende, an allen Tagen im Jahr.

A

Alpha, der erste Buchstabe im griechischen Alphabet

Ω

Omega, der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet

+

Das Kreuz, Zeichen für Tod und Auferstehung Christi

$$\begin{array}{r|l} 2 & 0 \\ \hline 1 & 5 \end{array}$$

Die Zahl gibt das Jahr der Osterkerze an

Sachtext: Kreuz

Das Kreuz ist ein sehr altes und wichtiges Zeichen für die Christen. Es erzählt davon, dass Jesus leiden und sterben musste.

Das leere Kreuz weist aber auch darauf hin, dass Jesus auferstanden ist, dass Jesus trotzdem weiterlebt und bei uns ist. Die Sache mit Jesus ist nicht zu Ende.

Sachtext: Abendmahl

Mit seinen Freunden hat Jesus oft zusammen gegessen. Als sie zum letzten Mal zusammen saßen, teilte Jesus das Brot und den Wein und versprach, ihnen immer nahe zu sein.

Wenn heute Christen im Gottesdienst Abendmahl feiern und Brot und Wein teilen, erinnern sie sich an Jesus. Sie vertrauen darauf, dass Jesus bei ihnen ist.

Sachtext: Taufe

In den Taufstein ist das Taufbecken hinein gemeißelt. Zur Taufe wird es mit Wasser gefüllt. Das Wasser wird über den Kopf des Täuflings geträufelt. Der Pfarrer oder die Pfarrerin spricht dazu:

„Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

So gehört das Kind zu Gott und zur Gemeinschaft aller Christen.

Alpha und Omega und der Spruch „Ich will dich wunderbar erhalten“ versprechen, dass Gott alle Tage für den Täufling da sein will.

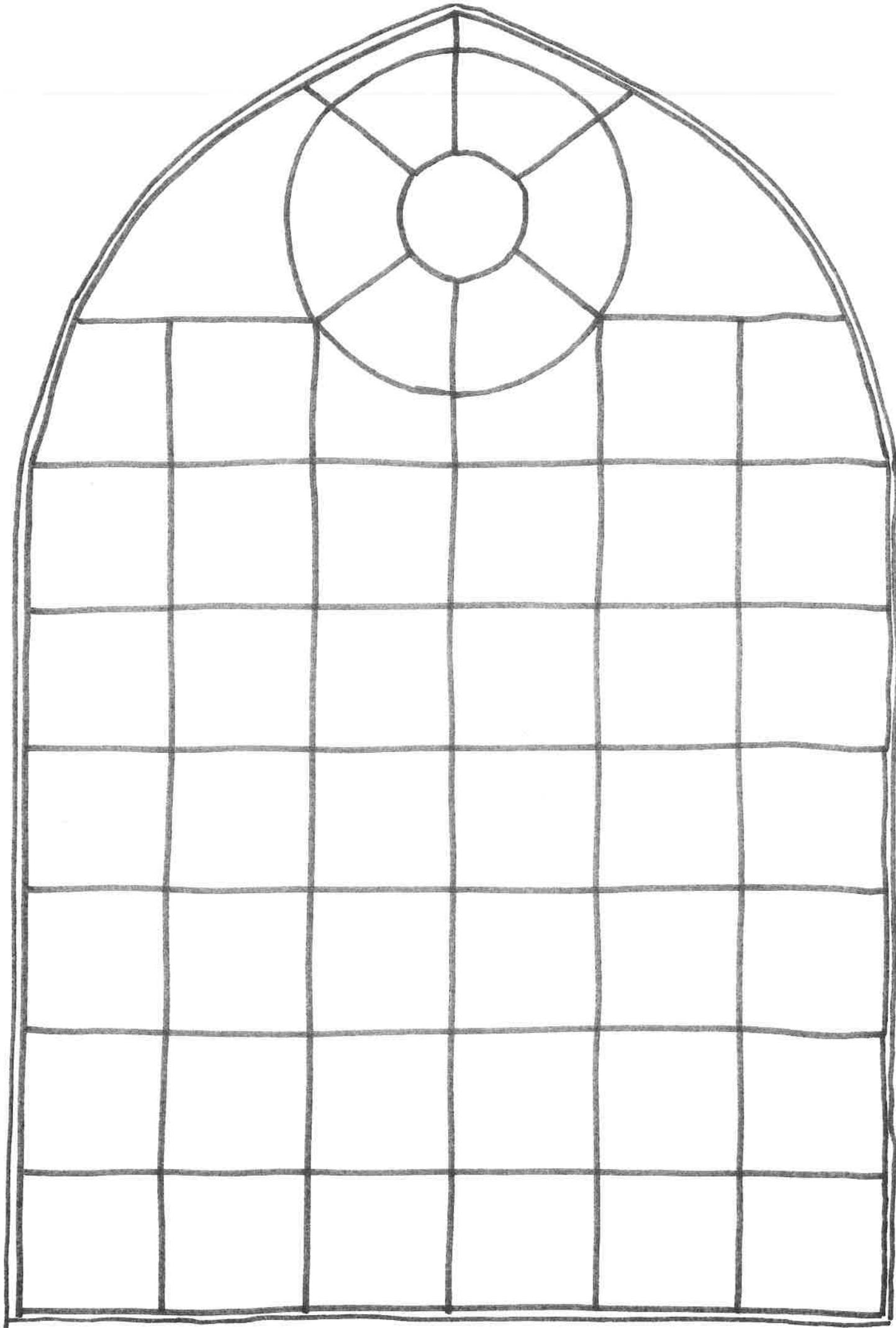
M13

Fotos Pfarrerin

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



Alle Fotos: RPI



Wo werden die Oblaten in der katholischen Kirche aufbewahrt?

Im Tabernakel

Evangelische und katholische Christen beten gemeinsam ein Gebet. Wie heißt es?

Das Vaterunser

Von welchem Platz aus predigt der Pfarrer oder die Pfarrerin zur Gemeinde?

Von der Kanzel

Wie heißt die evangelische Pfarrerin?

Von welcher Frau gibt es in jeder katholischen Kirche ein Bild oder eine Figur?

Von Maria, der Mutter Jesu

Wie heißt der katholische Priester?

Welches Musikinstrument begleitet die Lieder im Gottesdienst?

Die Orgel

Warum bringen Eltern ihre kleinen Kinder in die Kirche?

Sie sollen getauft werden

Wie heißt der Tisch vorne in der Kirche?

Altar

Zu welcher Kirche gehören
Taufe, Kommunion und Firmung?

Zur katholischen Kirche

In welcher Kirche gibt es
Kniebänke?

In der katholischen Kirche

Zu welcher Kirche gehören
Taufe und Konfirmation?

Zur evangelischen Kirche

Wie heißt der bestickte Schal,
den der katholische Priester
über seinem Gewand trägt?

Stola

Welche Feste feiern wir
gemeinsam?

Weihnachten, Ostern,
Pfingsten

Welche Farbe hat der Talar,
das Kleid des evangelischen
Pfarrers?

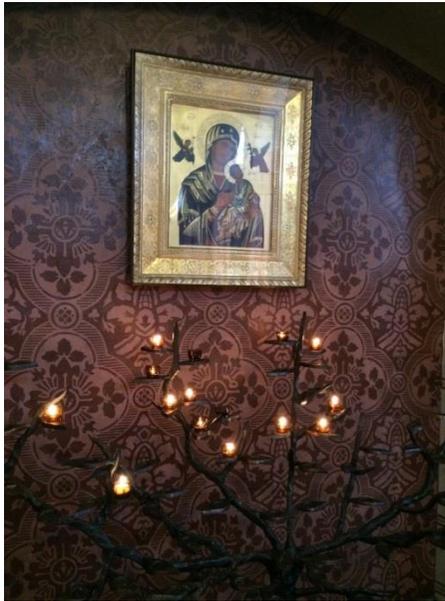
Schwarz

Auf dem Altar in der
evangelischen Kirche liegt ein
dickes Buch. Wie heißt es?

Die Bibel

M16 Fotos und Erklärungen katholische Kirche

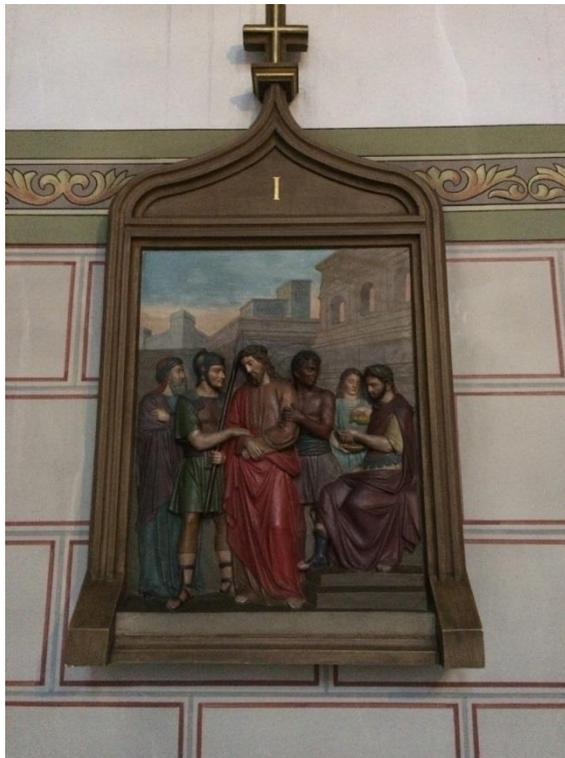
Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M16

Fotos und Erklärungen katholische Kirche

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M16 Fotos und Erklärungen katholische Kirche

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M16

Fotos und Erklärungen katholische Kirche

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M16

Fotos und Erklärungen katholische Kirche

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



M16

Fotos und Erklärungen katholische Kirche

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch



Tabernakel

In diesem kostbar verzierten Schrank werden die geweihten Brote der Abendmahlsfeier aufbewahrt. Das Brot steht für Jesus selbst.

Marienfigur

Diese Statue zeigt Jesus als Kind zusammen mit seiner Mutter Maria. Die Menschen beten zu Maria und wenden sich mit ihren Bitten und Sorgen an die Mutter, die auch für Jesus gesorgt hat.

Ewiges Licht

Dieses Licht brennt immer. Es soll uns zeigen: Jesus selbst ist hier bei uns. In der Form des geweihten Brotes.

Heiligenfigur

Als heilig bezeichnet man Menschen, die besonders mutig im Glauben an Gott waren und heute unsere Vorbilder sein können. In der Kirche finden sich einige Figuren. Hier ist es der heilige Josef mit Jesus als Kind.

Kreuzweg

In 14 Bildern wird die Geschichte des Leidens Jesu dargestellt. Sie laden mich ein, an Jesus zu denken.

Weihwasserbecken

In diesem Becken befindet sich geweihtes Wasser. Es soll die Menschen an ihre Taufe erinnern. Deswegen tauchen sie ihre Hände hinein und bekreuzigen sich, wenn sie die Kirche betreten oder verlassen.

Weihwasserkrug

In diesem Krug findet sich besonderes Wasser. Es dient dazu, kleine Kinder zu taufen und manche Menschen nehmen sich davon auch mit nach Hause.

Kniebänkchen

Im Laufe des katholischen Gottesdienstes (Messe) knien sich die Menschen auch zum Gebet. Sie möchten sich so besonders auf Gott hin konzentrieren.

Beichtstuhl

Die Menschen können hier im Vertrauen dem Priester erzählen, was sie falsch gemacht habe. Sie bitten Gott um Entschuldigung.

Ambo

Das ist ein Lesepult. Von hier aus wird aus der Bibel im Gottesdienst vorgelesen und das Wort Gottes verkündigt. Die Predigt wird von hier aus gehalten.

Reliquiar

In einem besonderen Kästchen ist ein Erinnerungsstück von einem bestimmten heiligen Menschen aufbewahrt. Das kann ein Stück Stoff von einem Mantel oder auch ein Knochen sein.

Kerzen mit Ikonen-Bild

Hier können Menschen für ihre Bitten und Anliegen eine Kerze entzünden und vor dem Bild der heiligen Maria beten. Sie können sich dazu auch hinknien.

Kleine Liturgie

Ankommen und still werden

Der Raum ist vorbereitet, eine Mitte gestaltet. Mit einem Signal wird eine Zeit der Stille eingeleitet, z.B. mit der Klangschale.

Ein Lied, das alle kennen, markiert den Anfang.

Die Gruppe wird begrüßt und unter Gottes Segen gestellt. Dazu bietet sich ein Votum an.

Mit Gott reden

Eine Kerze wird entzündet.

Ein weiteres Lied bietet sich an.

Ein Gebet wird gesprochen, eventuell ein Psalm.

Hören und Antworten

Das nächste Lied führt thematisch zur Geschichte oder zum Thema des Gottesdienstes.

Dann wird erzählt, visualisiert, inszeniert, gespielt, gesungen ...

Miteinander feiern

Nach einem Lied zur Überleitung kann man etwas teilen: etwas zu essen wie Brot und Trauben, ein kleines Geschenk zum Mitnehmen als Erinnerung und Symbolisierung der Geschichte.

Gebet/Fürbitten und Vaterunser schließen sich an.

Sendung und Segen

Ein Segensritual, mit Bewegung, im Kreis stehend, mit Berührung und ein Abschiedslied beschließt die Feier.

Weitere Ideen siehe: Das Liederheft 1. Kirche mit Kindern

Zu bestellen über www.kirchliche-dienste.de/kigo

Bausteine für einen Abschlussgottesdienst des 4. Schuljahres

Der Baum- ein Symbol für mich/ mein Leben

Gewachsen wie ein Baum

Liturgie nach dem Vorschlag aus „Das Liederheft“

Zum Gottesdienst zusammen kommen

Raum vorbereiten

Glocken läuten

Lied „Einen guten Morgen wünschen wir“ (Das Liederheft 3)

Votum „Gott lädt uns ein. Deshalb feiern wir diesen Gottesdienst in seinem Namen und freuen uns, dass er bei uns ist.“

Mit Gott reden

Kerze entzünden „Die Kerze brennt“ (Das Liederheft 2)

Gebet/ Psalm „Von allen Seiten umgibst du mich“ (nach Psalm 139 Das Liederheft 106)

Psalm 104

Kyrie und Gloria Mit Stein, Kerze und Feder als Symbolen

Liedruf nach Burkhard Juncurt

Nimm du dich ih - rer an, nimm dich ih - rer an.

Da - rum bit - ten wir dich. A - men.

Gott spricht zu uns – Hören und Antworten

Lied „Wir werden immer größer“

Die Geschichte Das Gleichnis vom Senfkorn

Vom Baum und seinen Früchten (Lk 6,43-45)

Aktuell „Was brauche ich zum Wachsen“ – „Worauf ich hoffe (in der neuen Schule)“

„Mein Lebensbaum“

Miteinander feiern

Lied „Kleines Senfkorn Hoffnung“

„Komm, bau ein Haus“

„Laudato si“

Abendmahl Stärkung auf unserem Weg

Kollekte

Fürbitten-Gebet „Ich danke Gott für ...“

„Ich bitte Gott um ...“

Vater unser

Im Segen Gottes gehen

„Sei behütet auf deinen Wegen“ (Das Liederheft 56)

Mit Segensgeste



Planungshilfe Gruppenarbeit

Kirche entdecken und erleben | Grundschule | N. Hofmann-Driesch

Planungshilfe für unsere Gruppenarbeit

Gruppe: _____

Die Kinder unserer Gruppe: _____

Diese Ideen haben wir gesammelt:

Was wollen wir zeigen?

Welche Materialien brauchen wir dazu?

Wer übernimmt welche Aufgabe?

Wie soll der Ablauf gestaltet sein?

Selbsteinschätzungsbogen

Was war deine Aufgabe in der Gruppe?

Konntest du deine Ideen und Vorschläge in die Arbeit der Gruppe einbringen?

Ist dein Beitrag gelungen?

Was ist dir schwer gefallen?

Kannst du dich an einen Moment während der Feier erinnern, der dich besonders berührt hat? _____

Womit möchtest du dich weiter beschäftigen?

Welche Fragen hast du noch?
